

Neues «Arbeitspferd» aus Japan



Mit der Serie «M6002» bringt Kubota drei neue Traktoren mit 4-Zylinder-Motoren auf den Markt. Die «Schweizer Landtechnik» konnte das Modell «M6-142» in Kombination mit Anbaugeräten von Kubota in der Praxis testen.

Die Traktorbaureihe «M6» wurde komplett von Kubota entwickelt. Die Fronthydraulik stammt von MX. Bilder: M. Abderhalden

Martin Abderhalden*

Das Modell «M6-142» ist das Flaggschiff der neuen 4-Zylinder-Baureihe von Kubota. Der Traktor ist massiver gebaut als die «MGX»-Serie. Speziell ist, dass die Maschinen komplett in Japan gebaut werden. Unter der Haube arbeitet ein grossvolumiger Motor mit 6,1 l Hubraum und 142 PS Leistung. Bei Strassenfahrt ab 20 km/h packt er dank Boost-Funktion nochmals 20 PS aus. Commonrail und Diesel-Direkteinspritzung bringen einen geringeren Treibstoffverbrauch. Ein Drehmoment von bis zu 645 Nm wird über einen Drehzahlbereich von 1200 bis 1500 U/min möglich. Dies fällt besonders bei schwereren Arbeiten auf, denn in diesem Drehzahlbereich zieht der Kubota ordentlich durch. Gewöhnungsbedürftig ist das Fahren im tieferen Drehzahlbereich, damit man die volle Leistungsentfaltung ausschöpfen kann. Das wird bei der Strassenfahrt und bei Transportarbeiten schnell spürbar. Mit

* Martin Abderhalden ist Landwirt und testet regelmässig Maschinen für die «Schweizer Landtechnik».

einem Schalter lässt sich ein Motordrehzahl-Management einstellen, das Schwankungen beispielsweise bei Zapfwellenarbeiten minimiert.

Einstellbare Vorderachsfederung

Die einzigartige Portal-Vorderachse, die mit einem Kegelantrieb ausgerüstet ist, verfügt über eine einstellbare Federung mit 116 mm Zylinderhub und drei Modi. Entweder sperrt man sie oder fährt im Automodus. Dann orientiert sich die Federung automatisch an Geschwindigkeit und Heckkraftheber. Zusätzlich lassen sich noch die Dämpfer der Federung anpassen. Praktisch ist der «Bi-Speed»-Modus, der besonders im Ackerbau praktisch ist. Ist diese Funktion aktiviert, so ändert sich beim vorgegebenen Lenkwinkel die Übersetzung der Vorderachse so, dass diese schneller läuft und den Traktor sozusagen um die Kurve zieht. So ist es sogar möglich, ohne ein Wendemanöver wieder in die nächste Spur zu fahren. Der Lenkwinkel der Portalachsen liegt bei 50°, was den Traktor mit einem Radstand von 269 cm sehr wendig macht. Die Bodenfreiheit von 44 cm bietet viel Platz für Schwaden und Arbeiten im Acker.

Die Hubkraft im Heck beträgt 7000 kg, an der Front 3260 kg. Bei einem Leergewicht der Testmaschine von 6550 kg verbleibt noch eine Nutzlast von 3250 kg. Für gutes Bremsverhalten sorgen die nassen Mehrscheibenbremsen.

Programmierbare Lastschaltung

Verbaut ist ein 24x24-Powershift-Getriebe mit programmierbarer und automatisierter 8-fach-Lastschaltung. Zu den drei lastschaltbaren Gruppen ist optional auch eine Kriechganggruppe erhältlich. Geschaltet wird mit dem griffigen Multifunktionshebel auf der Armlehne. Es gibt auch einen Automodus, bei dem die Lastschaltstufen automatisch schalten. Schaltzeitpunkt und Stufen (auch die Anfahr- gän-

Kurzbewertung

- + sehr wendig
- + gute Gewichtsverteilung und Zugkraft
- + komfortable Vorderachsfederung
- nur mechanische Steuerventile
- Parkbremse fehlt
- Türen schliessen bei geschlossener Heckscheibe schwer

ge) können über den Monitor vorgewählt werden. Die Lastschaltstufen schalten im Automodus ordentlich und passend hoch, jedoch muss für das Runterschalten die Drehzahl gewöhnungsbedürftig tief sinken. Die recht feinfühlig und ebenfalls einstellbare Wendeschaltung ist entweder links vom Lenkrad über den gut zu bedienenden Wipp-Schalthebel oder aber über die Taster am Fahrhebel zu betätigen.

Die Getriebeabstufung ist gut gelungen, wobei der Gruppenwechsel etwas schneller sein dürfte. Bei 1640 U/min erreicht der Kubota bereits die 40 km/h. Die hydraulischen Mehrscheibenbremsen sind gut dosierbar und funktionieren über die Allradzuschaltung. Vermisst wird eine Parkstellung. Zum Sichern dient lediglich der weit vorstehende Handbremshebel links vom Sitz. Für Frontladerarbeiten gibt es die «Xpress-Restart»-Funktion, mit der man über die Fussbremse anhalten und wieder anfahren kann – ohne zu kuppeln.

Das LS-Hydrauliksystem verfügt über eine Pumpe und 115 l/min Leistung, womit auch grosse Geräte über den Power-Beyond-Anschluss betrieben werden können. Maximal sind vier mechanische Steuerventile mit Mengenregulierung möglich.

Viel Platz in Kabine

Der Aufstieg zur Kabine ist breit. Massive Haltegriffe und gut angeordnete Stufen bieten auch mit schmutzigen Schuhen einen sicheren Halt. Schön ist das mit einem Hebel schnell hochschwenkbare Lenkrad. Die 166 cm breite Kabine ist mechanisch gefedert, wirkt aufgeräumt und dank Glasdachfenster hell. Auf dem Beifahrersitz findet auch ein Erwachsener eine komfortable Mitfahrgelegenheit.

Die verstellbare Armlehne enthält alle wichtigen Bedienelemente. Informationen werden auf dem Armaturenbrett angezeigt. Neu ist der Isobus-kompatible 7-Zoll-Monitor mit Touchscreen-Funktion. Hier lassen sich Einstellungen von Getriebe und Hydraulik vornehmen. Ein Performance-Monitor zeigt die gewünschten Infos mit Verbrauchswerten und Flächenzähler an. Die Vorbereitungen für Rückfahrkamera und GPS-System sind ebenfalls vorhanden.

Die 4-Pfosten-Kabine bietet eine gute Rundumsicht. Bei geschlossener Heckscheibe schliessen die Türen straff. Die Klimaanlage arbeitet auch bei 32° Aussentemperatur perfekt. Der Geräuschpegel mit rund 72 dB am Fahrerohr bei geschlossener

Steckbrief Kubota «M6-142»

Motor: 4-Zylinder-Turbodieselmotor von Kubota, 6,1 l Hubraum, 142 PS (mit Power Boost 162 PS)
Getriebe: Powershift-Getriebe mit 3 Gruppen lastschaltbar und 8-fach-Lastschaltung, 40 km/h bei 1650 U/min
Achsen: Portalachse vorne mit «Bi-Speed»-Funktion und einstellbarer Federung
Hydraulik: LS-Hydraulik mit 115 l/min Förderleistung, 4 mechanische Steuerventile
Masse: Länge mit Fronthydraulik: 478 cm; Höhe: 289 cm; Breite: 250 cm
Gewichte: Leergewicht: 6550 kg, Gesamtgewicht: 9800 kg
Preis: CHF 122 230.– («Swiss Profi»-Ausführung, inkl. MwSt.)
(Herstellerangaben)

Heckscheibe ist angenehm. 16 LED-Scheinwerfer machen die Nacht zum Tag.

Praxiseinsätze

Für den Test war man auf der Strasse, im Acker und mit dem mitgelieferten «Geospread»-Düngerstreuer auf der Wiese unterwegs. Die Isobus-Kommunikation klappte auf Antrieb, die Einstellungen am Monitor sind einfach und übersichtlich. Um den Traktor ans Limit zu bringen, ist man mit einem schweren und tief eingestellten 5-Zinken-Grubber gefahren. Die Leistung beeindruckte und zeigte auf, dass der Kubota «M6-142» auch im Acker seine Vorzüge als «Arbeitspferd» voll ausspielen kann.

Fazit

Der Kubota «M6-142» ist ein massiv gebauter Traktor, der mit seinem Eigengewicht von 6550 kg seine Stärken vor allem im Acker und auf der Wiese ausspielen kann. Er ist weniger ein «Sport-» als vielmehr ein «Arbeitspferd». Die Bedienung ist benutzerfreundlich, der Komfort lässt sich sehen und die Motorcharakteristik passt zum Gesamtkonzept. Mit wenig Schnickschnack an Bord ist man aber für Isobus-Anbaugeräte bereits vorgerüstet. Die grosszügige, helle Kabine bietet eine gute Übersicht und verfügt über einen sicheren Aufstieg. Die «Bi-Speed»-Funktion macht das Arbeiten im Acker effizient. Durch das hohe Eigengewicht und die gute Gewichtsverteilung kann man das Frontgewicht auch weglassen. Der Listenpreis in der «Swiss Profi»-Ausstattung beträgt CHF 122 230.–, dazu gibt es eine Garantie von 5 Jahren oder 2000 h.



Die Kabine wirkt hell und aufgeräumt. Auf der verstellbaren Armlehne sind alle wichtigen Bedienelemente untergebracht.



Die Isobus-Verbindung zum Düngerstreuer funktioniert einwandfrei, was eine einfache, zuverlässige Arbeit ermöglichte.



Die hochgezogene Motorhaube nimmt etwas die Sicht nach vorne, jedoch ist die 4-Pfosten-Kabine mit dem Glasdachfenster schön hell und bietet eine gute Rundumsicht.